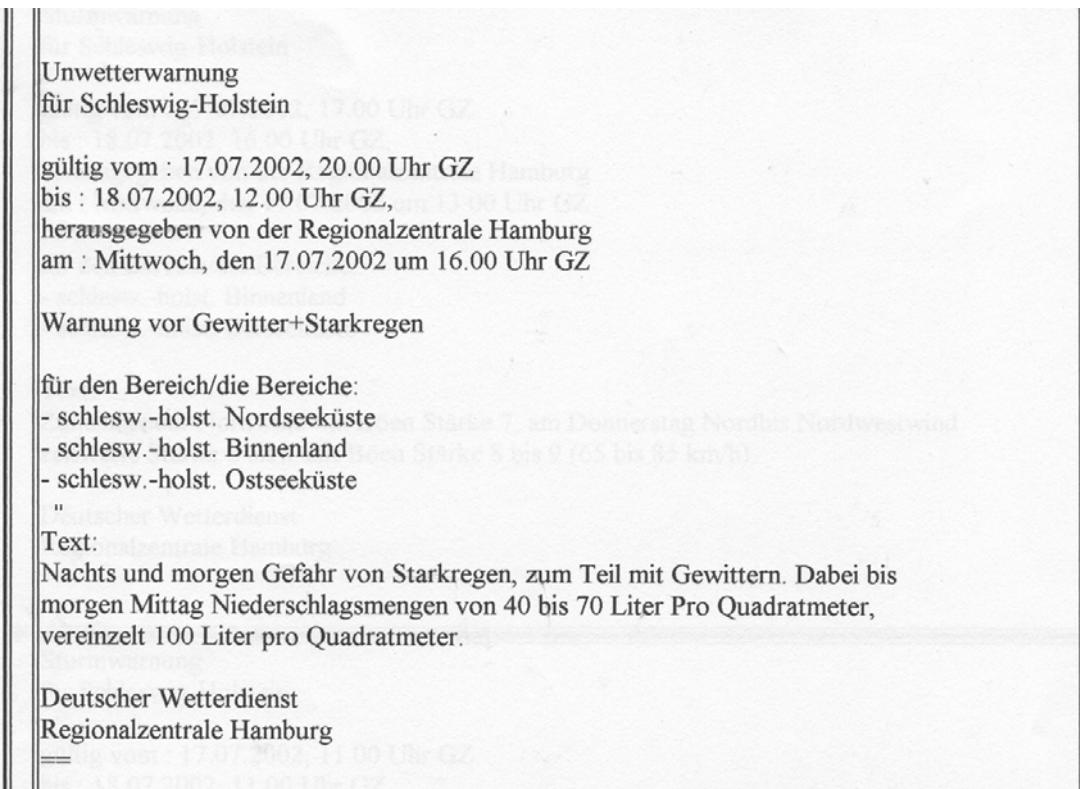


Einsatzbericht über das Hochwasser vom 18.07. bis 22.07.2002

Donnerstag, der 18.07.2002

Der Wetterbericht von Mittwoch, d. **17.07.2002**, sagte nichts Gutes voraus, doch es sollte noch schlimmer kommen.



In den Morgenstunden und in den Vormittagsstunden des **18.07.2002** gingen in der Probstei erhebliche Niederschläge herunter, welche die vorausgesagten Niederschlagsmengen bei weitem übertrafen.

Letztendlich wurden in Schönberg auf dem Klärwerk **161 mm Niederschlag** und in der Gemeinde Fahren sogar **195 mm Niederschlag** pro Quadratmeter in 24 Stunden gemessen.

Während in den umliegenden Gemeinden bereits **vor 10.00 Uhr** die Lenzeinsätze begannen, erfolgten diese in der Gemeinde Schönberg erst ab **11.00 Uhr**.

Als Wehrführer Sinjen und sein Stellvertreter Matthies die ersten Hilferufe um **10.45 Uhr** von überfluteten Kellern aus den Nachbargemeinden Höhndorf, Ratjendorf und Bendfeld erreichten, ergoss sich über Schönberg ein Platzregen. Die Einsatzzentrale im Feuerwehrhaus wurde daraufhin sofort besetzt. Viele Anrufe gingen ein, alle Schleifen der Wehr wurden vom Feuerwehrhaus aus alarmiert, da es zu dieser Zeit nicht möglich war, Fernsprech- oder Funkkontakt zur Leitstelle Plön herzustellen.

Innerhalb einer Dreiviertelstunde wurden ca. 90 Keller als „vollgelaufen“ gemeldet. Die FF Schönberg rückte mit allen Fahrzeugen aus, letztendlich auch mit der DLK, die mit Tauchpumpen vom Ortsentwässerungsbetrieb ausgerüstet wurde. Vielerorts konnte nicht geholfen werden, da die Kanalisation restlos übergelaufen war und ein

Pumpeneinsatz in einigen Straßenbereichen somit zwecklos war. Zu bemerken ist, dass beim Einsetzen des starken Regens in Schönberg die Kanalisation bereits durch die Wassermassen aus den umliegenden Gemeinden überlastet war. Die Straßen in Schönberg waren teilweise sofort überflutet.

Feuerwehr und Bauhof sperrten wegen Überflutung folgende Straßen:

1. Albert-Koch-Straße im Bereich des Großparkplatzes
2. Bahnhofstraße in Höhe der Raiffeisenbank
3. Eichkamp im Bereich Firma Markant
4. Rauher Berg im Bereich der ehemaligen Gärtnerei Zindler
5. Damm im Bereich der Grundstücke Damm 14 – 20.

Bis zu 50 cm hatte sich das Wasser in diesen Bereichen aufgestaut.

Folgende weitere Straßen waren ebenfalls zeitweilig überflutet, wurden aber nicht gesperrt:

1. Lünningsredder / Strandstraße
2. Lamp'sche Koppel / Kreisel Reihenhäuser
3. Kreisel Neuschönberg (Koppel Jessien)

In der Zwischenzeit erhöhten sich die Meldungen von Überflutungsschäden in Geschäften, Wohnungen und Kellern. Bis zu den Abendstunden wurde eine Zahl von über 260 erreicht.

Während der Lenzeinsätze lief bei der Leitstelle ein Alarm der Brandmeldeanlage der Firma Markant auf, ein Melder im überfluteten Keller hatte diesen Alarm ausgelöst. Weitere Meldungen kamen von Gebäuden Albert-Koch-Str. 39, Kuhlenkamp 1 und Eichkamp 12. Es wurde Rauch- und Gasgeruch gemeldet. Diese Einsätze mussten dann vorrangig abgearbeitet werden, die Keller wurden gelenzt, um an die Stromversorgung und den Gasschieber zu gelangen, die abzuschalten waren.

In den Nachmittagsstunden musste dann der Korshagener Redder zwischen Mittelstrand und Kalifornien untersucht werden, da hier abgerutschte Böschungen das Befahren der Straßen gefährdeten. In den Abendstunden wurde dann eine halbseitige Absperrung vorgenommen.

In der Zeit von **13.00 bis 18.00 Uhr** wurde der Lenzeinsatz der FF Schönberg durch das LF 8/6 und Tauchpumpen der FF Wisch unterstützt. Die Feuerwehr Schönberg selbst war mit 4 Fahrzeugpumpen, 1 TS 8, 7 Tauchpumpen der Feuerwehr und 5 Tauchpumpen des Klärwerkes im Einsatz. Insgesamt konnte in 72 Fällen Hilfe geleistet werden.

Eine neue Gefahrenstelle wurde dann am Gebäude Damm 18 gemeldet. Hier drohte durch die überflutete Straße (die Schönberger Au floss jetzt nicht mehr durch den Durchlass, sondern auch über die Straße hinweg). Eine drohende Unterspülung der Fundamente des Gebäudes Damm 18 wurde festgestellt. Mit Hilfe des Bauhofes wurden dann Findlinge und Sandsäcke vor die gefährdeten Stellen gelegt, um die Unterspülung aufzuhalten. Das Gebäude konnte somit gerettet werden.

Dieser Einsatz wurde gegen **21.21 Uhr** beendet, um dann an anderen Einsatzorten weiterzumachen. Der Einsatz an diesem Tage ging bis in die Morgenstunden des 19.07.2002. Gegen **03.00 Uhr** wurde der Gesamteinsatz abgebrochen. Die 72 Einsätze sind in einer speziellen Anlage beigefügt, aufgrund der Überlastung der Zentrale des Feuerwehrhauses konnte eine genaue zeitliche Aufstellung nicht immer erfolgen.

Freitag, der 19.07.2002

Nach einer Lageerkundung durch den Gemeindewehrführer im Ortsgebiet begann ab ca. **09.00 Uhr** der erneute Einsatz der Wehr. Die Lenzeinsätze wurden zunächst in Schönberg fortgeführt und in den frühen Nachmittagsstunden beendet.

Es wurde an diesem Tag eine Gesamteinsatzleitung zur Koordinierung der Einsätze und Lageberichterstattung eingerichtet. In diversen Besprechungen wurden weitere Maßnahmen besprochen und durchgeführt.

***Besprechung am Freitag, 19.07.2002 um 11.00 Uhr im Feuerwehrhaus Schönberg***

Anwesend: Kbm Kröger, Pressesprecher Stöwer (LFV), Awf Göllner, Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, Bauhofleiter Jeß:

Die Einsatzlage wird besprochen. Die FF Schönberg wird zunächst die Lenzeinsätze in Schönberg und den Ortsteilen weiter durchführen, bevor nachbarliche Hilfe in Stakendorf geleistet werden kann. Der Korshagener Redder (K 50) ist wegen der Böschungsschäden gesperrt worden.



Danach erfolgte ein Einsatz der Fahrzeuge im Strandbereich und auch im Ortsteil Neuschönberg, hier waren auch diverse Keller unter Wasser. Ölschäden, die aber von der Feuerwehr nicht weiter bekämpft werden konnten, wurden am Schönberger Strand festgestellt. Hier wurden Sonderfahrzeuge von Spezialfirmen angefordert. Auch beim Kaufhaus Markant wurde das Wasser im Lagerkeller begutachtet. Ein Lenzen war auch hier nicht möglich, es musste ebenfalls ein Spezialunternehmen das durch Waren aller Art verschmutzte Wasser abpumpen und zum Klärwerk bringen. An diesem Tag wurde der Lenzeinsatz im Strandgebiet von der FF Höhndorf unterstützt.

Die Lage in den Ortsteilen Schönberger Strand und Kalifornien verschlimmerte sich, da die Kapazitäten der Schöpfwerke ausgeschöpft waren. Im Bereich des Stakendorfer Strandes sollten nach Festlegung der Einsatzleitung Großfahrzeuge zum Lenzeinsatz in diesem Bereich angefordert werden. Die FF Schönberg konnte in diesem Falle keine Unterstützung leisten, da im Ortsbereich selbst noch Keller leer zu pumpen waren.

***Besprechung am Freitag, 19.07.2002 um 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus Schönberg***

Anwesend: Kbm Kröger, DEV H. Lamp, Awf Göllner, stellv. Awf Jonsson, Gwf Lerg, POK Adomat, Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, Bauhofleiter Jeß

Die Einsatzlage wird durchgesprochen. Die Lage am Schöpfwerk Stakendorf (Ausfall der Pumpe bei weiterem Wasseranstieg) und am Stakendorfer Strand hat sich verschärft, das Wasser ist weiter angestiegen. In diesem Bereich sollen weitere Kräfte mit LF 16 TS angefordert werden. Auch soll der Einsatz des THW geprüft werden. Die Einsatzleitung für diesen Abschnitt übernimmt Wf Lerg, Stakendorf. In Kalifornien soll die Lage weiter beobachtet werden. Zum nächsten Tag ist um 09.00 Uhr eine weitere Besprechung vorgesehen. Die K 50 soll weiterhin gesperrt bleiben, eine weitere Sperrung ist auch im Teilabschnitt Museumsbahnhof/ Campingplatz Grasbleek vorgenommen worden.

Der Einsatz der FF Schönberg wurde an diesem Tag gegen 24.00 Uhr abgebrochen. Am 19.07. wurde die FF Schönberg zu 26 Hilfeleistungen eingesetzt (siehe besondere Aufstellung).

Samstag, der 20.07.2002

Nach einer Lageerkundung erfolgte dann eine Einsatzbesprechung.



Besprechung am Samstag, 20.07.2002 um 09.00 Uhr im Feuerwehrhaus Schönberg.

Anwesend: Wf Lerg, Bgm Köhler, Awf Göllner, stellv. Awf Jonsson, Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, Bauhofleiter Jeß, POK Adomat, DEV Heiner Lamp, stellv.Bgm Winkler

Die Wasserstände im Bereich Schöpfwerk Brasilien und Schöpfwerk Stakendorfer Strand sind weiter angestiegen. Durch nachlaufendes Wasser wird mit einem noch höheren Wasserstand zu rechnen sein. Weite Gebiete und Wochenendhäuser einschließlich der Zeltplätze stehen unter Wasser. Es wird folgendes entschieden:

Es werden ab sofort 2 Einsatzabschnitte gebildet:

1. Abschnitt: Stakendorfer Strand,
Einsatzleitung Gemeindewehrführer Rainer Lerg

2. Abschnitt: Schöpfwerk Brasilien,
Einsatzleitung Gemeindewehrführer Klaus Sinjen.

Die Verpflegung und Versorgung für den 1. Abschnitt übernimmt der Zug der Johanniter-Unfall-Hilfe. Den Abschnitt Schönberg übernimmt die FF Schönberg in eigener Regie.

Die Versorgung mit Kraftstoffen wird der Firma Mundt übertragen, die mittels Lkw den Brennstoff zu den eingesetzten Pumpen transportieren wird.

Weitere Maßnahmen:

1. Sämtliche Fahrzeuge LF 16 TS der Bereitschaften werden alarmiert.
2. Sämtliche verfügbaren LF 8 und LF 8/6 aus dem Kreisgebiet werden alarmiert.
3. Die Wehren der Probstei - außer freistehende Großfahrzeuge - werden nicht alarmiert.
4. Die Feuerwehr Schönberg sichert für die umliegenden Gemeinden den Brandschutz und behält Fahrzeuge am Standort zurück.
5. Bgm Köhler bzw. Amtsvorsteher Klindt sollen ermitteln, ob Privatfirmen wie A.Stoltenberg leistungsstarke Pumpen zu Unterstützung bereitstellen können.

Die Fahrzeuge werden wie folgt aufgeteilt:

- a) Schöpfwerk Brasilien: 2 Fahrzeuge FF Schönberg und 4 – 5 LF 8
- b) sämtliche anderen Fahrzeuge zum Einsatz nach Stakendorf. Hier besteht die Gefahr, dass durch das steigende Wasser die Pumpstation überläuft und die Pumpen und die Elektronik dadurch Schaden nimmt, so dass für die Zukunft die Pumpen ausfallen würden.

Freiwerdende Kräfte im Bereich Stakendorfer Strand sollen danach nach Brasilien abgeordnet werden. Das THW wird weitere Kräfte anfordern. Zugesagt wurde, dass auch eine Einheit aus Berlin bzw. dem Land Brandenburg herangeführt wird.

Diese Einheit wird gegen 21.00 Uhr eintreffen und die Pumpaktion am Schöpfwerk Brasilien unterstützen.

Der Korshagener Redder soll zwischen Mittelstrand und Kalifornien zusätzlich durch Rundballen gesperrt werden, da die jetzige Sperrung mit Schildern und Absperr-baken nicht beachtet wird.

Nach Rücksprache mit dem Tourist-Service und dem OEB wird veranlasst, dass am Tourist-Service Schönberger Strand und Kalifornien Dixi-Toiletten und Toilettenwagen aufgestellt werden, da die Schmutzwasserkanalisation nicht mehr ausreichend funktioniert.



Diese Ergebnisse wurden dann sofort umgesetzt. Eine Einsatzstelle wurde um **10.15 Uhr** am Schöpfwerk Brasilien eingerichtet. Hier wurden zunächst das TLF 16/25 und das LF 8 der Feuerwehr Schönberg eingesetzt. Verstärkt wurde die Wehr durch die FF Rethwisch (LF 16 TS), FF Högsdorf, FF Grebin, FF Rosenfeld und FF Neuenrade jeweils mit einem LF 8. Insgesamt eingesetzt wurden zum Lenzen der Rethbordau 5 Vorbaupumpen und 5 TS 8.

Das LF 16/12 und die DLK 23/12 der FF Schönberg wurden nicht mehr eingesetzt, da diese Fahrzeuge für den Brandschutz in der Probstei vorgesehen waren. Zu diesem Zeitpunkt waren fasst alle Wehren der Probstei im Einsatz.

MTW und Bus wurden für sonstige Fahrten und für die Versorgung der Einsatzstelle eingesetzt. Gegen **16.20 Uhr** wurde die DLK und das LF 16 im Bereich FZ Holm eingesetzt, hier hatte eine Person auf dem Balkon Selbstmord verübt. Die Wehr rückte zur Unterstützung der Polizei und des Rettungsdienstes aus.



Besprechung am Samstag, 20.07.2002 um 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus Schönberg

Anwesend: Awf Göllner, stellv. Awf Jonsson, Gwf Sinjen, stellv. Gwf. Matthies, Bauhofleiter Jeß

Die Lage ist unverändert, die Pegelstände sind jedoch nicht gestiegen. Der Wasserstand konnte somit durch die Pumpaktionen gehalten werden. Die Einheit des THW aus Brandenburg ist unterwegs und wird in Kürze eintreffen. Die eingesetzten Wehren und THW-Einheiten werden den Personalwechsel selbst vornehmen.

Verstärkung für die Einsatzstelle Brasilien kam dann gegen **19.30 Uhr** vom THW – Ortsverband Rathenow (Brandenburg) -. Die THW-Kräfte konnten den Lenzeinsatz massiv unterstützen. Für die Einsatzstelle Schöpfwerk Brasilien wurde für die Wehr Schönberg ein Zeitplan für den Personaltausch erarbeitet, so dass die Lenzaktion in mehreren Schichten durchgeführt wurde.



Die Wehr rückte an diesem Tage zu insgesamt 10 Einsätzen aus.

Sonntag, der 21.07.2002

Nach einer Lageerkundung im Gemeindegebiet durch den Gemeindewehrführer und seinem Stellvertreter wurde eine weitere Besprechung anberaumt.

**Besprechung am Sonntag, 21.07.2002, um 09.00 Uhr im Feuerwehrhaus Schönberg**

Anwesend: Awf Göllner, Amtsvorsteher Klindt, Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, THW Sajack, JUH Henning, Polizei Bock, Kbm Kröger, stellv. Kbm Schneekloth

Die Lage wird erörtert. Die Wasserstände sind unterschiedlich gesunken. Die Straßensperrungen sollen beibehalten werden.

Weitere Maßnahmen:

- 1.: **11.00 Uhr** Pressekonferenz an GEO-Einsatzleitung Stakendorfer Strand
- 2.: Stand Brasilien: Zurzeit werden ca. 30.000 Liter/min. durch zusätzliche Pumpen von THW und Feuerwehr abgepumpt. Die Pumpen der Schöpfwerke Brasilien und Wendtorf bringen insgesamt ca. 25.000 m³ in der Stunde.
3. Zeitplanung wie folgt:

14.00 Uhr weitere Lagebesprechung im kleinen Kreise – Feuerwehr Schönberg, Feuerwehr Stakendorf bei GEO und mit KBM – zusätzlich Bereitschaftsführer 8. und 9. Feuerwehrbereitschaft. THW Oldenburg wird mit Hannibal-Pumpe zum Mittelstrand verlegt.

Weitere Planung:

Die Freiwilligen Feuerwehren sollen bis **18.00 Uhr** aus dem Einsatzbereich herausgezogen werden. Sollte weiterer Bedarf vorhanden sein, werden die 8. und 9. Feuerwehrbereitschaft alarmiert und die örtlichen Wehren ablösen. Verpflegung wird ab Abendverpflegung durch Johanniter übernommen, auch für die Einsatzstelle Brasilien. THW wird pumpen, solange Bedarf besteht. Auswechseln der Kräfte erfolgt über THW.



Die Lage am Stakendorfer Strand hatte sich durch den Einsatz vieler THW-Kräfte entspannt, so dass Pumpen zum Mittelstrand abgezogen werden konnten. In Schönberg und Neuschönberg hatte sich die Lage ebenfalls entspannt. Hier wurden keine Einsätze der Feuerwehr mehr erforderlich. Der Einsatz konzentrierte sich daher auf die Strandgebiete.

**Besprechung am Sonntag, 21.07.2002, um 14.00 Uhr an der Einsatzleitung Stakendorfer Strand**

Teilnahme durch Gwf Sinjen

Die Feuerwehreinheiten bauen ab 17.00 Uhr ab. Danach bleiben nur noch THW-Einheiten im Einsatz. Die Verpflegung für alle THW-Einheiten übernimmt die Johanniter-Unfall-Hilfe. Sollte sich die Wetterlage verschlimmern, werden die 8. und 9. Feuerwehrbereitschaft alarmiert und jeweils eine Bereitschaft zum Mittelstrand und eine Bereitschaft zum Stakendorfer Strand beordert.

Einsatz für die Feuerwehr Schönberg: 10 Kameraden, Treffpunkt 16.30 Uhr am Feuerwehrhaus, um an der Einsatzstelle Brasilien den Abbau der Schläuche und Fahrzeuge zu unterstützen.



Besprechung am Sonntag, 21.07.2002, um 17.00 Uhr im Feuerwehrhaus Schönberg

Anwesend: Awf Göllner, Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, THW Sajak, Polizei Bock, Kbm Kröger, Bgm Zurstraßen, Gwf Lerg, DEV Heinz Lamp, LFV SH Stöwer, stellv. Awf Jonsson

Die Vertreter der eingesetzten Organisationen erteilen einen Lagebericht. Die Freiwilligen Feuerwehren werden aus dem Lenzeinsatz herausgezogen. Alarmierungsmaßnahmen sollen wie um 14.00 Uhr besprochen, bei einer Verschlechterung der Lage durchgeführt werden. Der Kbm, der Bgm., der Awf und der Vorsitzende des DEV bedanken sich für den Einsatz.



Der Abbau der Einsatzstelle am Schöpfwerk Brasilien erfolgte planmäßig. Die Einsatzstelle wurde an das Technische Hilfswerk übergeben.

Auch an diesem Tage waren Einsätze der Wehr erforderlich geworden, und zwar 11 Hilfeleistungen, die gesondert aufgeführt worden sind.

Montag, 22.07., bis Mittwoch, 24.07.2002

Die Einsätze der Wehr in diesen Tagen beinhalteten insbesondere die Versorgung und Unterstützung beim Abbau der Einsatzstellen Schöpfwerk Brasilien und die Beseitigung von Sturmschäden, Kellerlenzen und von „Putz- und Flickstunden“ im Feuerwehrhaus.

Es wurden außerdem folgende Einsatzbesprechungen durchgeführt:

Besprechung am Montag, 22.07.2002, um 20.00 Uhr, Einsatzstelle Stakendorfer Strand

Anwesend: Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, DEV H.Lamp, THW Sajak

Die Pumpaktion im Bereich Stakendorfer Strand wird abgebrochen, da die Wasserstände stark gesunken sind und der Zeltplatz wieder begehbar war. Die Straße nach Stakendorf ist vom Wasser frei. Der THW-Zug aus Niebüll ist abgezogen worden nach Glückstadt. Die übrigen Verbände werden herausgezogen und im Bereich Mittelstrand eingesetzt, um die Rethberdau und den Bereich Schönberger Strand abzupumpen. Die Pumpen werden so lange eingesetzt, bis der Wasserstand abgepumpt ist, um die Kanalisation vor weiteren Einläufen zu schützen. Danach soll am 23.07.2002 erneut entschieden werden, um den Erfolg der Pumpaktion zu kontrollieren.

Besprechung am Dienstag, 23.07.2002 um 11.30 Uhr, JUH Zelt am Parkplatz Mittelstrand

Anwesend: Gwf Sinjen, stellv. Gwf Matthies, THW Sajak und Schlüter, JUH

Im Bereich der Rethberdau ist der Wasserstand stark gesunken, Panstede ist unverändert. Die Kräfte des THW vom Mittelstrand werden sofort abgezogen und

verstärken dann die Pumpen am Schöpfwerk Brasilien. Die nächste Entscheidung soll um 17.00 Uhr fallen.

Vom 22. auf 23.07.2002 waren am Mittelstrand folgende Kräfte eingesetzt:

THW Oldenburg: 16 m³ pro Minute Leistung

THW Neustadt: 16 m³ pro Minute Leistung

THW Kiel 5 m³ pro Minute Leistung

THW Preetz 10 m³ pro Minute Leistung

Im Bereich Schöpfwerk Brasilien war THW Rathenow (Brandenburg) eingesetzt mit einer Leistung von 16 m³ pro Minute.

17.00 Uhr: Es soll weiter gepumpt werden.

Besprechung am Mittwoch, 24.07.2002, um 09.00 Uhr,

Anwesend: stellv. Gwf Matthies, THW Sajak und Schlüter, JUH Lämmel

Der Lenzeinsatz des THW im Bereich des Schöpfwerkes Brasilien wird ab 12.00 Uhr eingestellt.



Zusammenfassung: Einsatzkräfte und Einsätze

1. **Donnerstag / Freitag, 18. bis 19.07.2002 von 11.00 Uhr bis 03.00 Uhr,**
FF Schönberg, FF Wisch, insgesamt: 70 Einsatzkräfte,
Einsätze = 72
2. **Freitag, 19.07.2002 von 09.00 Uhr bis 24.00 Uhr:**
FF Schönberg, FF Höhndorf / Gödersdorf, insgesamt: 55 Einsatzkräfte,
Einsätze = 26
3. **Samstag, 20.07.2002 von 09.00 Uhr bis 24 Uhr:**
FF Schönberg, FF Rethwisch, FF Högsdorf, FF Grebin, FF Rosenfeld und FF Neuenrade, insgesamt: 45 Einsatzkräfte im Schichtdienst,
THW Rathenow (Brandenburg) , insgesamt: 8 Einsatzkräfte,
Gesamteinsatzkräfte: 110
Einsätze FF Schönberg:= 10 .
4. **Sonntag, 21.07.2002 von 00.00 Uhr bis 20.00 Uhr**
Eingesetzte Wehren wie oben, Gesamteinsatzkräfte: 73
Einsätze FF Schönberg = 11
5. **Montag, 22.07.2002 von 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr**
FF Schönberg, insgesamt: 15 Einsatzkräfte
Einsätze = 7

Gesamteinsätze vom 18. bis 22.07.2002 = 126

Gesamteinatzstunden = 1.944

24217 Schönberg, den 10.08.2002

Klaus Sinjen
Gemeindewehrführer

Bilder des Einsatzes







